Lagebericht Büro Handel GmbH

Geschäftsjahr 2025

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

A. Geschäftsverlauf

Unternehmensgegenstand der Büro Handel GmbH ist der Handel mit Papier-, Büro- und Schreibwaren mit gewerblichen Endverbrauchern/Firmenkunden (b2b). Neben klassischem Büromaterial werden zusätzlich auch umfassende Zusatzsortimente (u.a. Lebensmittel, Hygiene, Drucksorten, Betriebsmittel und Werbeartikel) angeboten, um Firmenkunden ein möglichst breites Sortiment „rund um´s Büro“ anzubieten. Durch den Einsatz digitaler Technologien (webshop, direkte Bestellanbindungen) und hochperformanter Logistik soll der Beschaffungsprozess für den Kunden so effizient wie möglich gestaltet werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Österreich war auch im Jahr 2025 als angespannt zu bezeichnen. Die Konjunktur gewinnt nur langsam an Schwung. Gedämpft wird der kurzfristige Ausblick auf Besserung aber weiterhin auch vom internationalen Umfeld, das vor allem durch vielschichtige internationale Krisen und die US-Zollpolitik belastet wird. Diese Faktoren wirkten sich auch im Jahr 2025 belastend auf die Umsatzentwicklung der Büro Handel GmbH aus, was zu einem Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr von 4,1 % führte.

Darüber hinaus waren die Energiekosten sowie die allgemeine Inflationsrate in Österreich im Jahr 2025 überdurchschnittlich hoch. Diese Entwicklung führte zu erheblichen Mehrbelastungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und verstärkte den Kostendruck. In Kombination mit den bereits bestehenden Markt- und Preisrisiken erhöhte sich somit das Risiko weiterer Preissteigerungen und einer anhaltend angespannten Kostenstruktur. Aufgrund dieser schwierigen Rahmenbedingungen, war auch auf Kundenebene eine erhöhte Preissensibilität deutlich spürbar. Daher war auch die operative Geschäftstätigkeit zunehmend von starkem Preisdruck geprägt. Zusätzlich intensivierte sich der Wettbewerb durch reine Online-Anbieter, die mit aggressiven Preisstrategien und hoher Markttransparenz verstärkt in Konkurrenz traten und den Wettbewerbsdruck weiter erhöhten.

Büromaterial, das nach wie vor stärkste Produktsegment, ist um 4,2% zum Vorjahr gesunken, einerseits bedingt durch den zunehmenden Preisdruck, andererseits macht sich die Digitalisierung und Substitution klassischer PBS-Produkte (vor allem Archivierung) deutlich negativ bemerkbar.

Beim Kopierpapier sind die absoluten Absatzmengen nach wie vor rückläufig und zusätzlich wirken sich unterjährige Preisreduktionen der Marktpreise negativ auf den Umsatz in diesem Produktsegment aus, was zu einem Rückgang von -11% führte.

Auch im Bereich Tinte/Toner sind Umsatzrückgänge entsprechend dem Trend der Vorjahre zu verzeichnen (-27%). Hauptsächlich dafür verantwortlich sind größere Firmenkunden, die zum Teil auf managed-Printlösungen umsteigen.

Im Bereich der Hygieneprodukte konnte der Segmentumsatz trotz deutlich gestiegenem absatzseitigen Preisdruck um +10,6% gesteigert werden. Auch die Sortimentsbereiche Lebensmittel (+12,1%) und Werbemittel (+6,2%) wiesen solide Umsatzsteigerungen zum Vorjahr auf.

Qualität und Lieferzeit sind weiterhin auf sehr gutem Niveau.

Die Fehlerquote stagniert auf niedrigem Niveau.

B. Bericht über Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr 2025 bestehen analog Vorjahr keine Zweigniederlassungen.

C. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2025 49,8 Mio. EUR (VJ 52,0 Mio. EUR). Im Vergleich zum VJ bedeutet das ein Rückgang von -4,33 %.

Der Deckungsgrad[1] erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 42,40% (VJ 41,20%).

[1] Deckungsgrad: erzielte Handelsspanne als Differenz zwischen Warenumsatz und Wareneinsatz in % des Umsatzes (ohne Konzernkunden)

Das Ergebnis vor Steuern ist gesunken und beträgt im Geschäftsjahr 2025 8,23 Mio. EUR (VJ 9,82 Mio. EUR), dies stellt eine Veränderung von 16,18 % dar.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von 9,11 Mio. EUR (VJ 12,58 Mio. EUR) aus. Dies entspricht einer Verminderung von 27,55 %. Dem folgt eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote von 73,19 % (VJ 77,52 %).

Kundenschnittstellenumsätze und Webshop-Bestellungen liegen bei 80,84 % (VJ 80,43 %) des Auftragseinganges.

Der Netto-Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit beträgt -4.939 TEUR (VJ -6.532 TEUR), der Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit 4.783 TEUR (VJ -814 TEUR) sowie Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit -10.001 TEUR (VJ -7.001 TEUR).[2]

Das Working Capital ist gegenüber dem Vorjahr von 3.608 TEUR auf 3.798 TEUR gestiegen.

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

A. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für 2026 ist ein ähnliches Umsatzniveau wie 2025 mit knapp 50 Mio EUR geplant. Kopierpapier und der Bereich Tinte/Toner werden sich auch wie in den Jahren zuvor volumenmäßig rückläufig entwickeln. Besondere Schwerpunkte der operativen Geschäftstätigkeit liegen weiterhin in den Sortimentsbereichen Hygiene, Lebensmittel sowie Werbemittel, für die mehrere Projekte geplant sind.

B. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Markt-/Preisrisiko: Die geopolitische Lage ist weiterhin von politischen Konflikten, Handelsbeschränkungen und Sanktionen geprägt. Diese Faktoren können sich auch auf die Lieferkette auswirken. Abhängig davon, ist mit steigenden Fracht- und Transportkosten zu rechnen, etwa durch höhere Energiepreise, längere Transportwege oder eingeschränkte

[2] Die Kennzahlen aus der Netto-Geldflussrechnung wurden nach AFRAC 36 „Geldflussrechnung (UGB)“ ermittelt.

Transportkapazitäten. Diese Kostensteigerungen werden voraussichtlich von den Herstellern und Lieferanten an die Abnehmer weitergegeben, was das Risiko zusätzlicher Preiserhöhungen seitens der Industrie deutlich erhöht.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht evident.

Bonitätsrisken: Die Kundenforderungen sind durch Kreditversicherungen oder Delkrederevereinbarungen gegen Kundenausfälle abgesichert. In dieser Versicherung sind auch gebrandete kundenspezifische Artikel erfasst. Daneben wird im Rahmen des Risikomanagements großes Augenmerk auf das Mahnwesen gelegt.

Währungsrisiko: Die Geschäftstätigkeit wird – mit Ausnahme vernachlässigbarer Fernostimporte - in EUR abgewickelt.

Liquiditäts- / Zinsrisiko: Die Finanzierung der Gesellschaft ist angesichts der hohen Eigenkapitalquote und aus dem Konzernverbund gesichert. Überschüssige Mittel werden bei der Konzernmutter, die über ein sehr gutes Rating verfügt, veranlagt. In der Gesellschaft kommen keine derivativen Finanzinstrumente zur Anwendung.

Rechtliche Risiken: Um weitgehend rechtliche Risiken vermeiden zu können, wird seit 2016 konzernweit ein einheitliches Compliance-System eingesetzt.

III. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Laufend werden die Daten optimiert, um die Qualität der Schnittstellen zu unseren Kunden zu verbessern.

Dies betrifft in erster Linie elektronische Anbindungen, Outsourcing-Projekte und Logistikleistungen.

Wels, am 21. April 2026

Die Geschäftsführung

Alois Heigenhauser